Marktgemeinde St. Johann in Tirol
Bahnhofstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol

Protokoll

über die am **25. April 2019** von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Kommunalzentrums unter dem Vorsitz von Dr. Georg Zimmermann abgehaltene

30. Gemeinderatssitzung (Gemeinderatsperiode 2016 – 2022)

Anwesend: Hubert Almberger, Simon Aschaber, Christine Bernhofer, Mag. (FH) Michael Danzl, Hanspeter Ellmerer, Alois Foidl, Christine Gschnaller, MSc, Susanne Hartrumpf, Melanie Hutter, Michael Laner, Heribert Mariacher, Johann Mayr, Claudia Pali, Andreas Schramböck, BA, Petra Sojer, MSc, Robert Steger, Peter Wallner, Robert Wurzenrainer

Entschuldigt: Andrea Hauser (Ersatz: Michael Laner), Mag. Leopold Hofinger (Ersatz: Mag. (FH) Michael Danzl), Mag. Maria Strele (Ersatz: Andreas Schramböck, BA)

Unentschuldigt: niemand

Schriftführer: Dr. Ernst Hofer, MBA

Tagesordnung

I. Verfügungen im Zusammenhang mit der Bürgermeisterwahl 2019 in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol

1) Festlegung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde und der Sprengelwahlbehörden (§ 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 3 Tiroler Gemeindewahlordnung 1994)
2) Aufteilung der Beisitzer der örtlichen Wahlbehörden auf die Gemeinderatsparteien (§ 17 Abs. 1 Tiroler Gemeindewahlordnung 1994)

II. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Am Beginn der Sitzung sind 19 Gemeinderäte anwesend.

I. Verfügungen im Zusammenhang mit der Bürgermeisterwahl 2019 in der Marktgemeinde St. Johann in Tirol

1) Festlegung der Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde und der Sprengelwahlbehörden (§ 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 3 Tiroler Gemeindewahlordnung 1994)

Beschluss (19:0):

Die Anzahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde wird mit **sieben** festgelegt. Die Anzahl der Beisitzer der Sprengelwahlbehörden wird mit **vier** festgelegt.

2) <u>Aufteilung der Beisitzer der örtlichen Wahlbehörden auf die Gemeinderatsparteien (§ 17 Abs. 1 Tiroler Gemeindewahlordnung 1994)</u>

Beschluss (19:0):

Die Beisitzer der örtlichen Wahlbehörden werden wie folgt auf die Gemeinderatsparteien aufgeteilt:

a) Gemeindewahlbehörde (sieben Beisitzer)

	geteilt durch	Bürger-meisterliste	FPÖ	SOLI	GRÜNE	SPÖ	JU-ST
Mandate	1	**11 (1)**	**3 (4)**	**2 (7)**	1	1	1
Stimmen	1	2.440	740	541	361	226	204
Mandate	2	**5,5 (2)**	1,5	1	0,5	0,5	0,5
Stimmen	2	1.220	370	270,5	180,5	113	102
Mandate	3	**3,67 (3)**	1	0,67	0,33	0,33	0,33
Stimmen	3	813,33	246,67	180,33	120,33	75,33	68
Mandate	4	**2,75 (5)**	0,75	0,5	0,25	0,25	0,25
Stimmen	4	610	185	135,25	90,25	56,5	51
Mandate	5	**2,2 (6)**	0,6	0,4	0,2	0,2	0,2
Stimmen	5	488	148	108,2	72,2	45,2	40,8

b) Sprengelwahlbehörden (vier Beisitzer)

	geteilt durch	Bürger-meisterliste	FPÖ	SOLI	GRÜNE	SPÖ	JU-ST
Mandate	1	**11 (1)**	**3 (4)**	2	1	1	1
Stimmen	1	2.440	740	541	361	226	204
Mandate	2	**5,5 (2)**	1,5	1	0,5	0,5	0,5
Stimmen	2	1.220	370	270,5	180,5	113	102
Mandate	3	**3,67 (3)**	1	0,67	0,33	0,33	0,33

II. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es liegt ein Antrag von Mag. Maria Strele vor („Vorschläge Verbesserung Rad- und Fußgängerverkehr“). Der Straßenausschuss solle die zahlreichen im Antrag enthaltenen „Vorschläge“ zur „Verbesserung“ des Rad- und Fußgängerverkehrs „eingehend“ vorberaten und sodann „die Ergebnisse“ dem Gemeinderat „zur Beschlussfassung“ vorlegen.

Der Antrag ist diesem Gemeinderatsprotokoll als **Anlage A** angehängt.

Der Vorsitzende verliest den umfangreichen Antrag.

Beschluss (19:0):

Der Antrag „Vorschläge Verbesserung Rad- und Fußgängerverkehr“ wird gemäß § 41 Abs. 2 TGO 2001 dem Straßenausschuss zur Vorberatung und Beschlussempfehlung an den Gemeinderat zugewiesen.

Rodungen. Claudia Pali kritisiert vom Baubezirksamt Kufstein vorgenommene Rodungen im Bereich der Achenallee wortreich. Die Gemeinde, die hier zwar keine Zuständigkeit habe, solle dennoch Erkundigungen nach den Details der Rodungen einholen.

Dieses Protokoll enthält eine Anlage.

St. Johann in Tirol, 25. April 2019

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer: Gemeinderäte:

Antrag an den Gemeinderat zur Sitzung im April 2019

MARKTGEMEINDEAMT
ST. JOHANN IN TIROL
Eing. 18. April 2019 H.A.
Zahl: ..... Beil.: ..... Abt.: 01
Gesehen: ...../.....

DIE GRÜNEN
ST. JOHANN IN TIROL

A

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte GemeinderätInnen,

Der Gemeinderat möge den Verkehrsausschuss beauftragen, die folgenden Punkte eingehend zu beraten und die Ergebnisse zur Beschlussfassung an den Gemeinderat zu bringen.

Vorschläge Verbesserung Rad- und Fußgängerverkehr

Grundsätzliches:

Ein **tiefgehendes Rad- und Gehwegkonzept** für den ganzen Ort soll erstellt werden - u.a. neue Geh- und Radwege umgesetzt,
Risikostellen, „Verendete" Gehsteige/wege und Radwege erhoben und ein Maßnahmenkatalog erstellt werden.

In der GR-Sitzung im Februar wurde ein Antrag auf Erstellung eines **Verkehrskonzeptes zum Thema Geschwindigkeitsreduktion** beantragt. Eine Temporeduktion würde den Verkehr für alle sicherer machen, die Motivation zum Umstieg aufs Radl oder das „Zu-Fuß-Gehen" erhöhen, den Lärm-, sowie die Schadstoff-Emissionen reduzieren und Abkürzungen unattraktiv machen.

Immer wo **Neubauten** entstehen, müssen auch **Geh- und Radwege mitgebaut** werden. Versäumt wurde das z.B. beim Kaiserweg hin zur Wohnsiedlung

Konkrete Vorschläge:

Neubauweg – beim Geh- und Radweg fehlt ausreichende Beleuchtung, so sehen die Autofahrer bei der Volksschule-Ausfahrt die anderen Verkehrsteilnehmerinnen nicht gut genug.

EGGER-Werk Rad- und Fußweg-Anbindung Richtung Ort ist zu errichten.

Bärnstetten Siedlung nach neuem Mpreis, hier ist nur ein Schotterweg als Gehweg ausgewiesen, Asphaltierung ist notwendig. Ansonsten können Rollstuhlfahrer, Kinderwägen, Radfahrer nur erschwert vorankommen.

Neugebautes Ampelsystem Intersport/Trop etc.
Wohin führt der kombinierte Fuß- und Radwegübergang B 178 Höhe Intersport? Für die Radfahrer ist dort unerwartet Schluss. Ist an eine Fortsetzung des Radweges gedacht? Es existiert neuerdings eine Ampel mit Radsymbol vom Assmannweg/Intersport über die B178 zum Grundstück Kwizda. Dort gibt es keine Fortsetzung des Radweges, eine Führung über die Achenpromenade wäre einzurichten.

Neugebautes Ampelsystem Trop/Obi
Ist an die Errichtung von 2 Busbuchten im Bereich B 178 - Richtung St. Johann und B 178 nach OBI - Richtung Kitzbühel gedacht? Es ist mit vielen Besucherinnen des neuen Geschäfts- und Wohnbereiches zu rechnen.
Da es bei den Grundstücken Diskonttankstelle und südlich vom OBI zu Bautätigkeiten kommen wird, könnte die Gemeinde Busbuchten anstreben.

Geh- und Radweg von Ausfahrt Oberhofenweg/Richtung NMS
Wann wird der östliche Gehsteig an der B164 (Hochkönigbundesstraße) von der Wieshoferbrücke bis zum Knoten Nord zu einem Geh und Radweg ausgebaut?
Die Breite ist mehrheitlich ausreichend. Fehlende Flächen sind teilweise Restflächen (Garage Wieshofermühle) und könnten eventuell erworben werden.

Meranerstraße/Wieshoferstraße
Wird der östliche Gehsteig an der B164 (Meranerstraße) von Höhe ehemaliges Meldeamt über die Wieshoferbrücke zu einem Geh- und Radweg ausgebaut?
Eine Verbreiterung scheint auf den Grundstücken Neue Heimat sinnvoll und verhandelbar. An die Wieshoferbrücke müssten ein Radweg an der östlichen Seite drangehängt werden.

Situation Bahnhofvorplatz
Der Zebrastreifen beim Bahnhof ist zu Stoßzeiten auf Grund der schlechten Winkel nur unter erhöhter Gefahr zu überqueren.

Situation Zebrastreifen Kaiserstraße Höhe Steinlechnerparkplatz
Auch dieser Zebrastreifen ist nur unter Gefahr zu überqueren.

Bahnhof
Wann werden ausreichend überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten errichtet werden? Im Sommer reichen die Plätze nicht aus.

Gehsteig bei SPAR an der Bundesstraße B176
durch abruptes Linksführen mit einem hohen Absatz des Gehsteiges für den Radverkehrs unmittelbar am Ende des gemeinsamen Geh- und Radweges besteht hier für RadfahrerInnen eine Gefahrenstelle – vor allem in der Nacht. In Fahrtrichtung muss eine Schräge installiert werden.

Verbindung Farberweg zum Niederkaiserweg nur für den Schneepflug wird diese Verbindung im Winter geöffnet, ansonsten verhindert ein Schranken den Geh- und Radverkehr. Auch wenn es sich um eine private Schnittstelle handelt, sollte die Gemeinde Anstrengungen unternehmen, um diese sehr praktische Verbindung zu ermöglichen. Die Bevölkerung muss ansonsten große Umwege in Kauf nehmen.

Feintuning fehlt an vielen Stellen – manche Schrägen sind selbst für Kinderwägen und Rollstuhlfahrer zu steil oder sind fehlerhaft.
Seit dieser Antrag auf facebook erschienen ist, wurde der dort genannte Kreisverkehr Mächtlen dankenswerterweise entschärft!

Wann werden die **Vorschläge, die im Verkehrsplan der Gemeinde** angerissen wurden, umgesetzt?, wie z.B.:

Vergrößerung der Bahn-Unterführung zur **Prantlsiedlung**
Dieser Durchgang ist so niedrig und auf der Seite der Prantlsiedlung so verwinkelt, dass er geradezu abweisend wirkt.

Errichtung eines Fuß- und Radweges Verbindung zwischen **Talstation Hochfeld und Talstation Harschbichl entlang Winterstellerweg**

Unterführung des Bahnhofes ausgehend vom Klausner-Areal zur besseren Erreichbarkeit des Bahnhofes aus dieser Richtung.
Adaptierung von dieser Unterführung aus Richtung Bergbahn Harschbichl als Rad- und Fußweg

Innsbruckerstraße:
Erlaubnis durch Verordnung als „Geh- und Radweg ohne Benützungspflicht" für schnelle Radfahrer auf der Innsbruckerstraße zu fahren. Häufig kommt es hier in Ballungszeiten zu starken gegenseitigen Beeinträchtigungen des Radverkehrs und den zahlreichen Fußgänger.
Dürften die Radfahrer auch auf der Straße fahren, wäre hier manches gemildert.
Besonders auf der Innsbruckerstraße (wie auch auf der äußeren Speckbacherstraße) ist auf Grund des Abkürzungsverkehrs zur Vermeidung der OBI-Ampel in Richtung Geschwindigkeitsreduktion **rascher Handlungsbedarf** gegeben!

Mit freundlichen Grüßen

Mag.[a] Maria Strele